

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mt. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Deine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

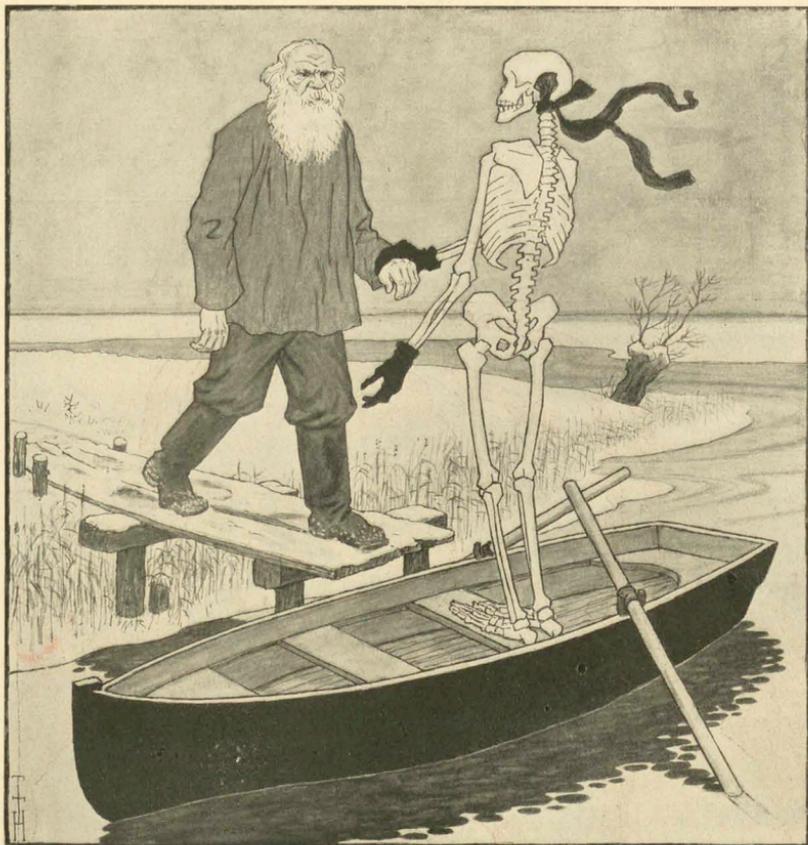
Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1910 by Simplificissimus-Verlag G. m. b. H., München

Ein herzliches Willkommen dem französischen Vieh!

(Zeichnung von D. Eultraffon)





„Wenn es wahr ist, daß es drüben kein Geld und keine Kinematographen gibt, will ich gern mit hinüberfahren.“

Solstoi

Er ist nun befreit
von Raum und Zeit,
der uns von Erde, Haß und Leid
befreien wollte ...

Er ist nun erweckt, erwacht,
der uns aus der Nacht
dieser rätselgrauen Nacht
erwecken wollte ...

Er ist nun verklärt
und heimgekehrt,
der uns zu seines Vaters Herd
heimführen wollte ...

Karl Vorrmann aus Seimisch

Moabit

So 'em Mann, der jar nischst wollte,
Sing an Trottoivar,
Denn warum er det nisch sollte,
War ihm ooch nich klar.

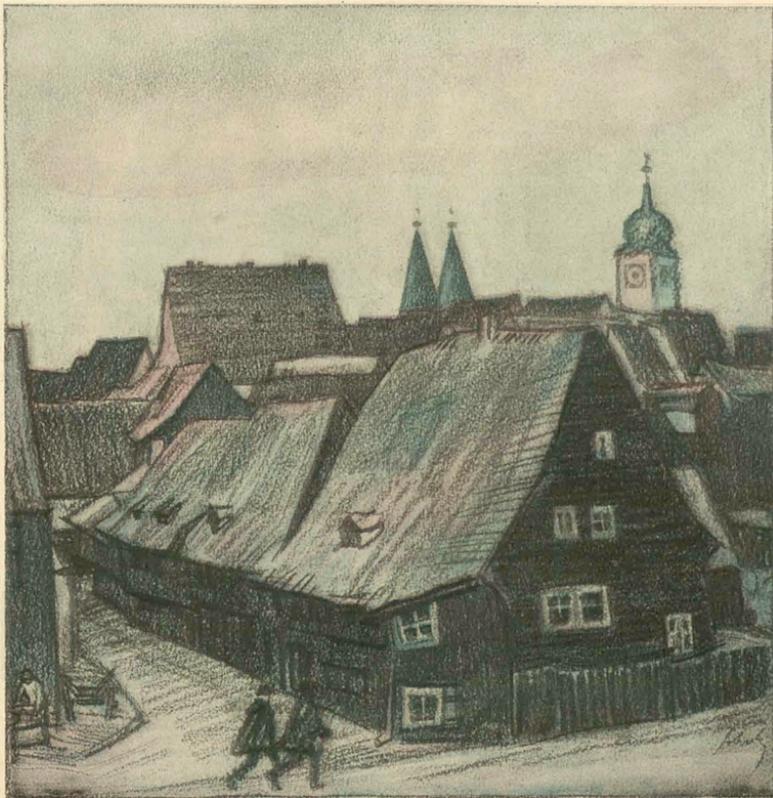
Mittemang in det Gasse,
Janz in seinem Necht',
Kriegt er dreie in de Fresse,
Aber schon nich schlecht.

Staumend kriegt er's uff die Baste
Det et nur so knallt,
Und denn jing's ihm uff die Baste
Mit die Staatsgewalt.

Mit det Summi ins Gesicht,
Hebers Defenpaar,
Det ihm — hohes Landjerichte! —
Det ihm schummrich war.

Is er, weil man ihn verbimste,
Noch verbrecherlich?
Det is nu det allerstimmste!
Man bejreist et nich.

Peter Schlemihl



Die zottigen Föhren hängen trumm zu Tal.
Im Dunst der Frühe schwimmt der alte Plunder.
Drauß glocken fahl
Zwei spitze Türme und ein zwiebelrunder.

Ins Traum und Nacht,
Mit Fenstertappen und Fürengeln,
Mit Regewieher und Sahnenräßen,
Verworren lärmend ist der Tag erwacht.

Und jetzt — ein gladenhelles Klängen:
Im Tor der Schmied.
Und fröhlich hebt die morgenblanken Schwingen
Ein Schülertied.

Dr. Ostglog

Lieber Simplicissimus!

Baron V. beauftragt seinen Anwalt mit Einreichung der Scheidungssklage. Er schildert diesem die Extratouren seiner Frau mit einem Grafen, einem Rittmeister und einem Damenschneider. Der Anwalt erklärt, er werde also die Klage auf die drei Gebrüder stützen. „Aber ich bitte Sie“, meinte der Baron betreten, „es genügt doch die Gade mit dem Rittmeister und dem Grafen?“ — „Eider ist sicher“, erwiderte der Anwalt, „wechhalb nicht auch den Damenschneider?“ — „Der Rechtanwalt“, rief der Baron, sich würdevoll erhebend, „ich lege Gewicht auf einen handsgemäßen Gebrauch.“

Ich wohne als Zimmerherr bei einer sehr frommen Witwe. Da im Städtchen Abonnemente für die städtische Badeanstalt nur an der Stadtkasse erhältlich sind, übergab ich der zwanzigjährigen Tochter das erforderliche Geld mit der Bitte, mir auf ihrem Wege nach dem Markt eine Sackkarte zu besorgen. Als ich vom Geschäft nach Hause zurückkehrte, ließ mich meine Zimmerwirtin zu sich bitten und bedauerte sich heftig darüber, wie ich ein solches Begehren an ihre Tochter richten könne.

„Meine Tochter ist ein anhängiges Mädchen“, schloß sie und gab mir mein Geld zurück.

Am 1. Oktober sieht unser neues Mädchen bei uns ein. Während sie beim Auspacken ist, sieht meine Frau, wie sie aus dem Koffer drei Bücher herausholt. Interessiert erkundigt sie sich, was denn das für Bücher seien. „Ja, lesen Sie, gnädige Frau, das sind man bloß meine Liebesbriefsteller. Ich hatte noch einen ganz großen, für sieben Mark fünfundsiebzig. Den hat mir aber mein Schatz neulich weggenommen und seitdem schreibt er so schöne Briefe und ich komme nich mehr dagegen an.“

In ein rheinisches Städtchen kommt der Landesfürst. Der Bürgermeister stellt die Bürger vor und ist beehrt, den Oberbefehl des Städtchens in besonders gültiges Licht zu stellen, indem er die biedereren Handwerksmeister als Fabrikanten vorstellt. Der Fürst ist hoch erfreut und wendet sich an den ihm eben vorgefesselten Dorfverordneten Fontante: „Nun, mein lieber Herr Fontante, wieviel Arbeiter beschäftigen Sie denn?“ Der erobert prompt: „Ei, die Kappe mach ich allein, mei Frau heßt als die Diet berste.“

R. R. Infanterie Re-gi-ment

Von Anna Croissant-Rust

Der Nesthof meinte, in den Weinbergmauern raschelten die Eidechsen, die Raine blühten bunt, und wild ging der Esack, mit trüber, lebmuiger Mut. Ein heftiger Wind wehte durchs Tal, weiße Wolken ragen hoch über den Bergen weg und ließen große Stücke tieblauen Himmels frei. Wenn die Sonne schien, schien sie grell, eindringlich, und alles, was vorher düster, förmlich in sich gebockt, fast feindlich ausgelesen, wurde mit einem Schlosse farbig und leuchtend, eine andere Welt. So war der Tag gewesen, den ich unten am Esack verbracht, wild und ungemüt, ein Herbsttag. Am Abend ballten sich die Wolken dunkler und dichter und fuhren wie gebogt am Himmel hin, bis sie ihn überspannen hatten. Dann war's wie ein Ausruhen, eine Lähmung. Der Abend kam früh, und die alte, ziegelgedeckte Stube, in die

Poiret in Berlin

(Zeichnungen von O. Gutbrennert)



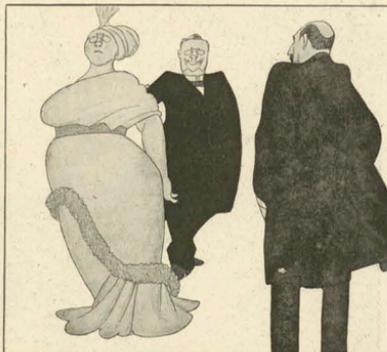
Herr Aufzivat Käsebieter aus Leipzig kommt mit seiner Gattin Mathilde zu dem berühmten Pariser Kleiderkünstler Poiret.



„Da genu' Se nu Ihre Phantasie schweifen lassen, Herr Poiret! Der Ostendunst is egal. Zieh dich aus, Mathildchen!“



„Ça ne va pas comme ça!“



„Comme ça non plus!“



„Impossible pour moi!“



„Stehste, Mathildchen, behalt du bei scheenes deutsches Angestuettem; der wältsche Land dast nich für dich!“

die Garntaler Berge schauten, sah düster und grämlich aus, als ich mich eintraf. Im großen Estich sahen ein paar Bürger des Städtchens unten am Eisack und ein pfiffig aussehendes Tiroler Bäuerlein von heroben, das seine Schergeren zwischen den beiden Weiten und meiner alten Wirten gemessen hatte, bis mir nun, etwas mürrisch über mein langes Ausbleiben, den Abendbisch aufstellte und dann die kleine Hängelampe anzündete.

Die ehrenfesten Männer und Bürger des Städtchens, die mit Würde und Ernst hinter ihrem Wein saßen, waren in ein wichtiges Gespräch vertieft gewesen, das sie, durch mein Eintreten gestört, sichtbarlich verstimmt abgebrochen hatten. Aber in ihrer Seele rumorte es weiter und erwieß sich als so zwingend, daß zuerst bedächtigt und unter Gedanken, dann heftiger und schließlich die weissen und erregten Reden sich Bahn brachen. Ja sie dokumentierten sich zuletzt so leidenschaftlich, daß nicht allein ich mich in dem Strudel mit fortgerissen hätte und wortlos untertauchte, sondern auch das laulige Bäuerlein bald über Kopf hinwegsprang und, nachdem es wieder emporgetaucht und Atem gefriert hatte, wild rudernd darin herumplätscherte, ja bei diesem Gebahren mehr Temperament entwickelte — soweit das im Land Tirol üblich ist — als die beiden biederen Bürgermänner.

Die Weissen tahten auf und ab; Organisation, Sozialdemokratie, Steuern, schlechte Zeiten, Ansprüche der Gesellen, Verschwendungsgelust der niederen Klassen, Steuern, Militär, die Jagabundenplage (Abhängigkeit der Abgeordneten), die wüste Frage der „Revisionsfähigkeit“ in Oesterreich, um zuletzt sich wieder in einer großen Welle zu vereinen: die Sozialdemokratie! Ich atmete auf: diese Welle würde uns aufs Trockene werfen und, wie ich hoffe, auf eine schöne glatte Straße, auf der sich mit Bedacht, Weisheit und Einigkeit gut marschieren ließ. Aber nein, die Straße erwieß sich als ganz infamer, steiniger Karrenweg, der einen bin und her warf. Das Bäuerlein hüpfte, die ehrenfesten Bürgermänner hüpfeten, und es wäre postlicher Anzugeln gewesen, wie der eine babel an den anderen stieß, wenn es nicht eine so hübsig ernte Sache gewesen wäre.

Das Bäuerlein machte die Süßerei und Stofferei ganz rabiat: „Was sagst? Fügen sollt's Ent? Fügen müßt's Ent? Was? O Weisöder fügen! Wer zum Vuchern O Weisöder! Derst ist ein-fach gnu. Nit nachgeb'n, soan Handbreut. Es ischt best unmdglic, wenn's alle fammen best! Oes sein decht die G'ellen und Ent feid's die Weisöder! Meine Kofz müßten parieren, meine Kufz müßten parieren, mein Weil müß parieren und meine Strock müßten parieren, worum salten nachher Entene G'ellen nit parieren? Was? — des sein die mehrern? Ja, Ent traut's Ent net! Er lachte laut und verdächtlich.

„Jo traut! Frau Di Du! Derst g'schind g'straut, ob Di traut!“ sagte der eine Weisder, ein die-topfziger, kropfziger, echt Tiroler Kleinbrottrupp, mit wasserblauen, herborquellenden Augen, die ausfahen, als ob er stets in Zingli sei.

„Ims Traun handelt's nit, Ims Nachgeb'n handelt's nit. Nachgeb'n oder's O'schiff aufgeben, so sein bis Gachren!“

„Ob woß!“ schrie das Bäuerlein in der höchsten Zifel, „es ischt unmdglic, wenn alle Weisöder nit nachgeb'n.“

„Ob woß! Gelle Sachen vordreast a Bauer nit!“ meinte der Dicker. „Wenn's do deue Vayl allemell bessein! Ans werd nicht g'volen. 's Oesd frigen's, 's schöne Leben ham's und mir derffen ins plog'n! Na! — er trant plötzlich so rasch und bätzig, daß es ausfah, als eile er sich über die Wäßen, damit nur feiner der andern, die schon darauf lauerten, zu Wert käme. „Zonohel salten mir ihnen den Herrn joan'n“, schrie er, kaum daß er das Glas hingestellt hatte, und rückte seinen Hut aufs linke Ohr, um sofort wieder ans Sprinten zu geben.

Nun kam endlich sein Kellner zu Wert. So schnell jener gesprochen, so schwer und stotzend ging es bei diesem. Er war sicher ein Tischlermeister, denn er roch untreulich und sehr vernehmlich nach Wein, hatte auch allerlei Wertzeuge, Hobel und Eisen in seinem Rucksack, den er die ganze Zeit auf dem Buckel behielten hatte. Er war genau auf Arbeit in einer der kleinen, höher gelegenen Praxissen gewesen, die sich auf die „Saison“ vorbereiteten, und war schon etwas beschwipst herumgetragen.

Das Opferlamm

(Schizung von Dechen)



„Du gehst neuerdings außerordentlich elegant.“ — „Ja, meine Gläubiger wollen mich verheiraten.“

Picknick

(Schizung von O. Herzig)



„Wenn de jetztigt bist, Emil, sehn wa weiter.“

Die Braut

(Zeichnung von E. Kainer)



„Wenn er statt des Zylinders lieber einmal seine Seele aufhängen ließe!“

Da der Rudolf sehr umfangreich, bösen Willens und auch sehr herrschsüchtig schien, war beinahe ein possierlich ansehender Kampf zwischen dem kleinen Meister mit dem turen Dämon und dem großen grünen Rudolf in Gang. Der Rudolf stemmte sich gegen die Wand und drückte mit Gewalt den schwächigen Meister nach vorne, der in Geduld und mit vielen rufschönen Bewegungen den Saft immer wieder in seine Grenzen zwang. Das Dominieren war überhaupt seine Sache nicht; er packte auch das strittige Problem von einer andern Seite an.

„Ich bin überhaupt kein Redner nicht, bin kein Redner nie nicht gewesen. Aber ich sag, die ganze Sache, die ganze Sache — nicht von den schlimmen Seiten kommt sie und nicht von den schlechten Seiten, die wo Sozialdemokraten sein. Weil kein Glaub'n ist, ist es so! und Glaub'n müssen wir wieder unbedingt ham, nachher kriag'n mir an ganzen qua'n Einbildung und nachher kriag'n mir ganze quate W'ellen. Einen Glaub'n müssen wir wieder ham in Land Eira, sonst ist es g'fahrt, sonst wird es nia nicht besser, darauf hab' ich meine Hoffnung.“

„Glauben!“ brummelte der Blaunägler mit dem Dickkopf wieder, der seinen Händen nach ein Spengler oder Schlosser sein konnte, „was hilft der Glauben, wann sie die Stern sein? Wo'steahstst?

„Fammfressen d'ham sie ins, wenn mehr ins nicht rühren, dreinsfahren müssen mir, dreinsfahren!“

Der Meister Zischler, den der Rudolf siegreich bis zur alleräußersten Grenze vorgehoben und der nun mit Wille Saftung und Position aufrecht hielt, war sprachlos ob des plötzlichen Umfahrs. Dann stotterte er: „Höchst do g'lagt nachgeb'n oder 's W'ischst aufgeb'n! Nana, Nanneder, es ist für nicht. Ich hab meine Hoffnung auf den Glaub'n aufg'h'elt, es ist nicht ohne Glaub'n, und 's Wehren hilft nicht.“

„Lamohl besser!“ schrie das Bäuerlein drein. „Wenn's Ent ner traue!'s! Wenn's ner war wie zu Andra Hofers Zeiten!“

„Die Seiten san vorher“, meinte der Blaunägler mit dem angestrotten W'elt, „aber oans — 's Militär müahet dreinsfahren d'erken!“

„Jo, 's Militär!“ stotterte der Zischler, dem die kleine Kellnerin schon wieder ein neues „Wiederle“ gebracht hatte, „'s Militär!“

„Bin i sofort einverhanden, 's Militär. I bin fürs Militär, i war allerevill fürs Militär, i war selber Militär“, begutachtete das Bäuerlein, „denn inder Militär.“

„Wo hab's die rechten Wajz“, mischte sich die alte Wierin hastend ein, die die ganze Zeit mit ihrer Nase beschäftigt grämlich dagefessert; „damer wie der ander, geab's mir mit Entern Militär!“

„Was, Wierin, was?“ schrien die drei voller Ent-rüstung. „Was, inferne Lager, infer Infanterie — des sein sein foane Sozialdemokraten!“

„Des ist“, rang sich der Zischler durch, „des ist, — iach bin kein Redner nicht, — des ist die Kraft des Volkst! Do ist eine Kraft, do ist ein Mut, do ist ein Glaub'n.“

„Schtab!“ sagte die alte Wierin und stieß die kleine Kellnerin an, die halb geschlafen hatte, „istab, do kimmt no epper!“

Sie hob laufend den Zeigefinger zu ihrer geräumten Vogelnahe und sah lauernd in ihrem grauenen Stiebe da wie ein aufgeplustertes, miss-launiger Papagei.

„Schtab!“ sagte sie nochmals, denn das Pol-tern wiederholte sich. Ein Ärmchen und Zingen, ein Ötertrappel und G'schürke wurde draußen laut, als begäbe ein ganzer Krupp Menschen Einlaß.

„Nutter, sercht Dir nit, mir sein jo do!“ riefen die Blauner aus Eitel wie aus einem Dunne, und ich begab mich leichten Ötergens, better und getroffen Gemütes in den Schutz der Nachkommen Andra Hofers, die uns drei arme Frauenkinder, die wir allein im Haus waren, wenn es not tat, mit Leib und Seele verteidigen, ja uns mit ihrem Blut schämen würden. — Die Eire ging auf; (schluß auf Seite 613)

HENKELL TROCKEN





Karriere

(Schiffung von Ludwig Reimer)

„Früher hand ich Möbel,
jetzt trag' ich Modelle.“

FÜR WEIHNACHTEN

<p>Soennecken's stählerne Schreibmappe Schönen die Augen Nr 78 10x15cm N 2.50 Nr 79 10x15cm N 2.50 Nr 78 10x15cm N 2.50 Nr 79 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Umlegekalender Nr 103 10x15cm N 2.50 Nr 104 10x15cm N 2.50 Preis-Kalender 7.50</p>	<p>Soennecken's Ring (Dübel) Bücherhalter Bücher aussehbar Nr 105 10x15cm N 2.50 Nr 106 10x15cm N 2.50 Nr 107 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Buchstempelapparat Nur. Kallio-Feldbau Nr 748 10x15cm N 2.50 Nr 749 10x15cm N 2.50 Nr 750 10x15cm N 2.50</p>
<p>Soennecken's Schreibmappe Aus starkem Kallio Nr 108 10x15cm N 2.50 Nr 109 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Schreibblock Nr 110 10x15cm N 2.50 Nr 111 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Kartenständer Für 4 Karten Nr 112 10x15cm N 2.50 Nr 113 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Lächer Nur. Kallio-Feldbau Nr 114 10x15cm N 2.50 Nr 115 10x15cm N 2.50</p>
<p>Soennecken's Kopierpresse Für Private Nr 3 20x15x20cm Nr 4 20x15x20cm</p>	<p>Soennecken's Bücherstützen Für 4 Schreibblätter Nr 3 20x15x20cm Nr 4 20x15x20cm</p>	<p>Soennecken's Titelflässe Nur. Kallio-Feldbau Nr 116 10x15cm N 2.50 Nr 117 10x15cm N 2.50</p>	<p>Soennecken's Goldfilzfedern Nur. Kallio-Feldbau Nr 118 10x15cm N 2.50 Nr 119 10x15cm N 2.50</p>

Überall vorrätig, wo abt. Lieferung direkt u. in Deutschland v. 3 M an portofrei
 Berlin W. • P. SOENNECKEN • Leipzig, Mark, Altes Rathaus

Haben Sie jemals einen Barbier kennen gelernt, der seine Rasiermesser scharf halten konnte ohne sie abzuziehen? Einige Fabrikanten von Raser-Apparaten erklären, dass ihre Klingen nicht abgezogen zu werden brauchen, raten aber, die Klinge wegzurufen, nachdem sie 10 bis 20 Mal gebraucht ist.

Diese Fabrikanten sind gegen das Abziehen von Klingen, denn
 1) haben sie in ihrem Apparat keine Vorrichtung für das Abziehen der Klingen;
 2) liegt ihr Nutzen darin, dass sie Sie veranlassen, stets neue Klingen zu kaufen.

Der einzige Rasierapparat, der sich selbst schärft, ist der

Auto-Stop SICHERHEITSRASIRAPPARAT

Die Abziehvorrichtung des Apparates ermöglicht es jedermann, auch ohne Geschicklichkeit und Erfahrung, für jedes einzelne Rasieren eine haarscharfe Schneide zu haben, und erpart vollkommen die fortwährende Ausgabe für neue Klingen.

Die Ausstattung besteht aus versilbertem Rasierapparat einem Dutzend Stahlklingen, Kossieder-Abziehriemen, in Lederstui

Preis **Mk. 20**
ohne weitere Anlagen.
In allen besseren Geschäften zu haben.

Auto-Stop Safety Razor Co. Ltd.
61 New Oxford Street London W.C.
Gesellschafter: Paul E. Smith, Kashy, Ben Boden St.
Auslandsvertreter: Dr. K. Kopp, Via I. G. G. H.

P.F. Wunsch Platzzahlung
 12%
 Praktisches Feuerzeug!

Praktisches Feuerzeug!
 geeignet Zigarettenanzünden
 Preis nur 1.00 Mk.
 Hergestellt in Deutschland
 Hugo Pinco, Hannover 86.

!! Zuckerkrank! !! Chiralat
 (Pillen 4 Wochen mündlich) Schmelze
 Wirkung, unveränderte Lebensweise.
 Apotheker Karl Meyer, Apolda.

Echte Briefmarken
 100 St. nur M. 4. — 1000 St. nur M. 32. —
 2000 St. nur M. 64. — 40 deutsche M. 1.75
 40 deutsche Köln 3. — 100 deutsche Köln 3. —
 100 selbsteurop. 4.50 — 200 selbsteurop. 7.75
 300 Europa 3. — 600 Europa 7.50
 1000 Europa 25. — 2000 Europa 50. —
 Alle verschieden und acht.

Albert Friedemann
 Briefmarkenhandlung LEIPZIG 9.
 Katalog und Album in allen Preislagen.
 Großer Briefmarken-Katalog Europa
 356 Seiten fast gebunden, 700 Abbild. M. 4. —

Zement u. Beton
 Angesehene Wochenschrift für Beton u. Eisenbetonbau
 Probennummern kostenfrei
 Berlin N.W. 21. — Dreigestell.



- ANB. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashüter und Schweizer Taschenuhren, Großuhren, echte und silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog U 7)
- ANB. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickel- und Zinngeräte, Thermosgefäße, Tafelporzellan, Kristallgläser, Steinzeug, Korbmöbel, Lederstuhlmöbel (Katalog K 7)
- ANB. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 7)
- ANB. P: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Operngläser, Goerz-Trüder-Binocles usw. (Katalog P 7)
- ANB. L: Lehrmittel und Spielwaren aller Art, für Knaben und Mädchen (Katalog L 7)

gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung. Kataloge je nach Artikel L, U, K, S oder P kostenfrei.
STÖCKIG & CO., Hoflieferanten, Dresden-A 16 (für Deutschland), Bodenbach I i. B. (für Oesterreich).

Der „Stimpfmeister“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Fracht, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 4 Mk., im Ausland 5.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 20 Mk., resp. 24.00 Mk.). Die Liehbarabgabe ist qualitativ nach hervorragendem Maßstab hergestellt. kostet für das halbe Jahr 15 Mk. (bei direkter Zusendung in Reichsversand 19 Mk., im Ausland 21 Mk.), für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Reichsversand 40 Mk., im Ausland 45 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h. pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Inserenten-Gebühren für die 6 geliebte Spaltenzeile 1.50 Mk. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

„DAS ECHO“ nimmt seit mehr als einem Vierteljahrhundert in bezug auf Einfluss und Bedeutung unter allen Exportzeitschriften den ersten Platz ein.
Jede exportierte Firma verlage von „Echo“-Verlag, Berlin S.W. 11, Preisvermerker und Inseratbestimmungen.

Enschliessung in England.
No. 8 South St., Finsbury, London E.C.
— In Deutsche Referenzen —

Echte Brillanten,
aus den **Pforzheimer Gold- und Silberwaren-**
fabrikanten besteht ein zu äusserst billigen Preisen von
F. TODT, Pforzheim

Königl. Grossherzogl. und Fürstl. Hoflieferant.
Specialität: Jewelleryarbeiten mit edlen Steinen. Auch Deutsch-Südwestafrikanische
Diamanten. Versandt direkt an Private gegen bar oder Nachnahme.

No. 1600 Kollar, 14 Karat Gold, Platinfassung und Platin-kette, 3 echte Brillant, 19 Diamanten, 11 Brillant und 1 Perlen, Mk. 225.-

No. 1623 Herren-Doppeltasche, 45 cm lang, hoch doublirt, Mk. 90

No. 1068 Ring, 14 Karat Mattgold ohne Stein, Mk. 28.-

No. 1000 Ring, 14 Karat Mattgold mit Lapis Lazuli, Mk. 25.-

No. 4088 Ring, 14 Karat Gold mit edlem Brillant und Ostmark Ring, Mk. 27.-

Reiche Auswahl in **Bestecken, manns Silber-, Frauen, sowie Apaka-Silber** in allen Preislagen.

Reiche Auswahl in **Bestecken, manns Silber-, Frauen, sowie Apaka-Silber** in allen Preislagen.

Extra-Publikationen
des
SIMPLICISSIMUS

- Es sind noch vorrätig:
- Extra-Nummern:**
- „China, Friede“ 20 Pf.
 - „Reichstagswahl“ 40 „
 - „Weihnacht“ von Wm. Schutz 40 „
 - „Männer von Ed. Thöny 40 „
 - „Karneval 1909“ von F. Metz 50 „
 - „Karneval 1910“ dick 50 „
- Flughblätter:**
- „Wahlergebnis“ 10 „
 - „Louise von Coburg“ 10 „
 - „Gräfin Montignoso“ 10 „
 - „Brestauer Kravall“ 10 „
 - „Fleischnot“ 10 „
 - „Sturm! Wider die Pfaffen“ 10 „
 - „Grüner Mops“ 15 „
 - „Neuer Höhenzettelprinzip“ 15 „
 - „Neuer Kanzler“ 15 „
 - „Trollhaus Verschwörung“ 15 „
 - „Doktorfeststellung“ 20 „

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt von der
Expedition des SIMPLICISSIMUS in München-S



Alle Bestimmungen ver-
wehrt dieses nur meine
ohne Wechsel oder Riften
! Pen! Katalog grat.
Herrn. Seefeld, Badseubel No. 3
bei Dresden.

Nerven-
leidern
wie Nervosität,
Schwermuth, Schlaf-
losigkeit, Angsterfühl,
Schwindelgefühl, erregte
Kopfschmerzen, Grog, Einzig, v.
20 Pf. in Briefen, f.o. a. best. durch
Apoll. P. Bissang, Frankfurt a. M. 72

Voigtländer
Prismen-Binocles für Reise, Jagd und Sport
Neue Liste T. No. 41 kostenlos

Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig

Bei Husten, Asthma, Katarrhen
wie Rauchen, Nassen, Kehlkopf, Bronchial-, Luftröhrenkatarrhen, ferner Schuppen, Erkältungen, Folgen von Infekten usw. werden durch Inhalationen mit Dr. Heuschke's Inhalator D. R. G. M. 262/298 überaus schnelle Erfolge erzielt. Erst gründliche Anwendung. Dr. Heuschke's Inhalator verstaubt nicht die Atmung wie die in anderen Systemen, bei denen sich der feuchte, heisse Dampf schon in der Mundhöhle anheften und verstopfen und gar nicht in die inneren Organe, Lunge usw. gelangen kann, deshalb auch nicht unwirksam bleibt, sondern er wandelt die desastrierenden, lösenden, heilenden Arzneistoffe (eigentlich) schrittweise in trockene, luftförmige, temperierte Konsistenz um, die leichter als Luft, völlig reines durch die Atmeren, allerorten (also gerade empfindlichsten und leichtesten entzündeten) Luftröhre bis in die Lungenbläschen eindringt und dort, am Ort der Krankheit, ihre volle Heilwirkung ausstrahlt. Der gesamte Atmungsorganismus wird bis in die allerfeinsten Theile vollständig von dem heilenden, molekularfeinsten Medikamenten durchdrankt, wodurch allein rascheste Linderung und völlige Abheilung der Schleimhäute möglich ist. Kein Reizen des Inhalators, kein Verschlucken mehr. Von jedem Rinne ohne Gefahr anzuwenden. Steht in der Tasche gebrauchsfertig, daher für Asthmatiker unentbehrlich. Angenehmer Geruch. Keines Belästigung, Einnahme. Anschaffung. Intensivste Heilkraft. Mässiger Preis. Illustrirte Broschüre gratis und franco. **Wink-Werke, Dr. Heuschke, Alt. H. G. Hamburg 8, Markstrasse 21.**

Was uns Käufer des Apparates unangefordert schrieb:
Bin mit dem Inhalator sehr zufrieden. Die Sendung von einigen Exemplaren der Broschüre wäre mir angenehm, damit ich sie an Freunde zur Information abgeben kann.
Der Inhalator hat sich gegenüber meinem langjährigsten Kehlkopfkatarrh glänzend bewährt. Ihnen meinen besten Dank etc. H. H. Oberst, Alt. Prof. Dr. H. G. Stettin.
Als dem mir gesandten Inhalator die meisten langjährigsten Bronchialkatarrhen schon zur Zufriedenheit behilflich etc. G. H. in München.
Der Apparat ist mir in der kurzen Zeit ein fast wunderbares Mittel gegen mein, seit ca. 25 Jahren schon bestehendes Asthma geworden.
O. P. Kaufmann in Halle a. Saale.
Die vor einigen Wochen angeordnete Inhalator hat sich bei meiner Heiserheit und Schnupfen sehr gut bewährt und werde ich diesen Apparat bei weiterer Gelegenheit stets empfehlen. T. F. in Gießen.
Diese Originalschreiben und hunderte andere werden jederzeit bei uns kostenlos zur Einsicht abgegeben.

Salzbrunner Oberbrunnen
heilt

Katarthe der Harnwege und Verunreinigungen, Gallenentzündung, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerkrankheit und Folgen der Infeniza.
Ursach. - Grosse Streiftel., Bad Salzbrunn 1. Sclit.

Soeben ist erschienen
Jules Huret
Bayern und Sachsen
(In Deutschland. Vierter Teil)
Einzige autorisierte Uebersetzung von Nina Knublich
Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Das Interesse, das der Gerd „Berlin“ desselben Verfassers bei Publikum und Presse erfahren, wird in nicht geringem Maße auch diesen neuen zuteil werden. Gibt es auch nach Berlin ein interessanteres Thema, wenn man über Deutschland spricht, als Bayern und dessen schöne Hauptstadt, die auch dem Franzosen so angenehm erscheint, mit ihrer Kunstpflege und dem leichten, südl. bewegten Leben — und dagegen Sachsen mit seiner Industrie, seinem Ringen nach Erfolg und Reichtum, mit Leipzig, dem janusköpfigen, in dem das hastige Erwerbleben seltsam kontrastiert gegen das Wohlleben gewisser Kreise, gegen das traditionelle Musikgetriebe, und wo Buchhandel und Pelzhandel ihre Hochburgen errichtet haben? Man mag mit Jules Huret nicht überall übereinstimmen, die Anerkennung, daß er die Augen offen hielt und seine Schilderungen in flüssigen, unterhaltendem Stil vortrug und interessant macht, kann man ihm nicht versagen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von **Albert Langen in München-S**

Originale
der
Simplicissimus-
Zeichnungen

Täglich einlaufende Anfragen veranlassen uns, bekannt zu geben, daß wir die Originale der **Simplicissimus**-Zeichnungen aus sämtlichen Jahrgängen Interessenten käuflich überlassen. Die Originale sind meist in bedeutend größerem Format als die Reproduktionen und in farbigter Ausführung.

Anfragen richte man an
Die Expedition des Simplicissimus
München, Kaulbachstraße 91



„Wacht“ ich haben Koaatsblau und Dyddgrün, wird' ich zeigen der Weis, was ist froatigste Seele.“



von Bergmann & Co, Raddebu, erzeugt rosig, jagendulches Pflaster, reiner, weißer, schmelzender Hart u. hart bleibender schöner Teint. à 25/50 Flg.

ANTON CHR. DIESSL
A.G.
MÜNCHEN 96.
11. HERRNSTR. 11.
Couleur-Dedikationen
Constanteste Berugsbedingungen
Prachtkatalog gratis.
Größtes Spezialgeschäft Deutschlands.

„Bacchus“-
Weinflaschen-
Schränke
:: wird die Besten ::
Praktisch! Verschleißfrei!
Innovative Produkte gratis.
Joh. Nic. Dehler, Hofflief., Coburg 5.

Gute Schiller-
Füllens von
M. 30 an, feinste, selbstverf. Konzert- od.
Mäuser-Viel. M. 50/1, M. 200, London, Gü-
tteren, Zithern, eigen Fabrik, Italien, Manu-
faktoren etc. von. a. Garantie zu niedrigst.
Preisen. Streng reelle Bedin. **Rob. Barth,**
Kgl. Hof-Druckerei, Stuttgart 7,
Werkst. f. Gießereien u. Kop.
Preis. 16 gr. u. fr.

Seinesgleichen sucht unser Fabrikat!
:: Hervorragend durch Eleganz ::
:: In den Qualitäten erprobt solide
Anerkannt billig in allen Preislagen
Kurz: Mustergültige Leistungen der Kunst
im Handwerk
Conrad Tack & Cie
Schuhfabrik in Burg bei Magdeburg
120 eigene Filialen — Über 2000 Angestellte
:: SAISON-KATALOG umsonst und portofrei! ::

Nervöse Depressionen
sind häufig Zeichen beginnender und vorhandener Nervenleiden, zu der auch die vorzeitige Mäuserschwäche mit einem sehr grossen Prozentsatz gehört.
Hierbei hat sich das bekannte von ersten Aerzten und Professoren seit Jahren verwendete Kräftigungsmittel Mitracithin hervorgehend bewährt. Literatür über die Anwendung des Mitracithins bei vorzeitiger Mäuserschwäche und sonstigen nervösen Leiden wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt.
Fabrik: Kontor chem. Präparate, Berlin C. 2/14.
Mitracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Depot:
München: Ludwigs-Apoth., Schützen-Apoth., St. Anna-Apoth.,
Storken-Apoth.; Magdeburg: Engel-Apoth.; Dresden: Marien-
Apoth.; Berlin: Kgl. priv. Engel-Apoth., Kanonenstr. 44 neben
dem Kaiserhof; Löwen-Apotheker, Jerusalemstr. 30.

Elektrische Lichtanlage
Betriebsleitung
Akkumulatoren
f. elektrische Klein-
betriebsanlagen. Kleine
Zellen von Mk. 1.00,
Zandstücken, Zand-
stücken, oder Lantharne
mit. Alfred Luschner,
Dresden 22/66,
Zwiggilstr. 20
Telephon: 2266
Dresden-Strasburg 46.

Das weltberühmte
Original-
Schnurbar-Bindenwasser
mit dem Kamm.

Der Gipfel der Reinlichkeit!
Viel nachgeahmt — doch unerreicht
ist **Hoffriseur Habys**
„Wach auf“
das neue
hygienische
Rasiermittel
des Kenners

1 Tube
„Wach
auf“ ersetzt
Seifenschäum,
Pinsel, Wasser und
Napf und ist sofort
zum Rasieren gebräu-
fertig. Das Rasieren mit
„Wach auf“ ist ein Vergnü-
gen; schnell, einfach, bequem
und schmerzlos — im täglichen
Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers,
vieler Fürstlichkeiten, der Herren
Offiziere, ärztlicher Kreise und der Gesellschaft.

Grosse Tube M. 1.50 — 2.00 Kr., mehr als doppelgrosse Tube M. 2.50
— 3.00 Kr. François Habys, Königl. Hoflieferant und Hofraser Sr. Majestät
des Kaisers und Königs. Berlin NW 7, Mittelstrasse 7-8. — Engros und
Export: Unter den Linden 50. Gen.-Depot: Oesterreich-Ungarn:
H. Wälzler, k. u. k. Hof- u. Wap. k. Kärntner Str. 30.

Es ist erreicht
HABYS
Es ist erreicht
No. 100/100
HABYS
Es ist erreicht

RADIUM!
Die Zeit bei Nacht
bequem u. deutlich abzulesen
ermöglichen die
**Junghans-
Weckertaschenuhren**
mit hellleuchtender,
RADIUM
enthaltender Substanz.
In Uhrenhandlungen erhältlich zu M. 22.-

Neuheit! **Neuheit!**
Hof-François Habys
D. R.-Patent-Kaiser-Binde
mit **Ohrenschutz**
wodurch das lästige Einschieben der Gummischneure auf die
Ohrmuschel unmöglich gemacht wird.
à Binde
M. 175
ohne Ohrenschutz M. 150

Wer viel läuft, steht — und klug ist, trägt

Dr. Diehl-Stiefel

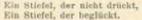
Naturngemässe Fussabklopfung mit
siten hygien. Vorzügen.

Neu: Dr. Diehls pneumat. Plattfuss-
Einlage-Sohle (D.-Pat. angemeld.)

— Broschüre gratis und franco! —

Alleinige Fabrikanten
Cerf & Bielschowsky, Erfurt 8
in Deutschland überall erhältlich.
Wien: Paprika-Schlesinger
Zürich: C. Dosenbach & Cie.

Ein Stiefel, der nicht drückt,
Ein Stiefel, der beglückt.



KENNER
fordern
SELAS
Cigaretten!

Legationfabrik Jean Younis, Dresden-A. 18.

CAW'S SAFETY FULLFEDER

Die feinste amerikan. Fabrik, vielfach nachgeahmt, nie erreicht; kann in jeder Lage in der Tasche getragen werden und ist leicht und leichtest verträglich. Lassen Sie sich nicht betören. Kaufen Sie von einem echten Caw's mit Caw's Namen und Schutzmarke. Caw's Safety ist das schärfste Weibheitsgeschleichen ein Freund für ganzes Leben. Katalog: Schreiber Schwab-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.

Stein Trocken

feinster deutscher Sekt



Schneider Stein
Düsseldorf

Herausgeber interessant, sehr
vorsehen und künftighin

Sonderdruckes
Mittel Bibliophile um
gefällige Angabe
Ihrer Adressen

bedarfs völlig kostenlos, unver-
bindlicher zuteilung einer wert-
vollen illustrierten Probelieferung
sicher Subskriptions-Einladung.
Rückgabe wird nicht beansprucht.

Zuschließen an
Rudolf Möhring, Berlin-Friedensee
Bismarckstr. 7.

1894—1909

Verlagskatalog von Albert Langen, München-S

Von allen Buchhandlungen oder vom Verlag gratis zu haben

Ein gutes Buch — das schönste Geschenk

<p>Franz Adam Beyerlein Das graue Leben Roman Ein Beitrag zur Psychologie des vierten Standes Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf.</p>	<p>Hermann Gottschalk Gerhard Frickeborns Freiheit Roman Gebefest 5 Mart 50 Pf., gebunden 7 Mart, in Halbfranzband 8 Mart 50 Pf.</p>	<p>Otto Gysae Die Schwestern Hellwege Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>
<p>Otto Gysae Edele Prangen Roman Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf.</p>	<p>Otto Gysae Die silberne Tänzerin Roman Gebefest 3 Mart 50 Pf., gebunden 4 Mart 50 Pf., in Halbfranzband 6 Mart 50 Pf.</p>	<p>Auguste Hauschner Kunst Roman Gebefest 4 Mart, gebunden 5 Mart</p>
<p>Auguste Hauschner Zwischen den Zeiten Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart</p>	<p>R. B. Heinrich Karl Afsenkofers Flucht und Zuflucht Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, in Halbfranz- band 6 Mart</p>	<p>R. B. Heinrich Karl Afsenkofers Flucht und Zuflucht Roman Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, in Halbfranz- band 6 Mart</p>
<p>R. B. Heinrich Menschen von Gottes Gnaden Roman Gebefest 3 Mart, in Pappband 4 Mart, in Halbfranz 6 Mart</p>	<p>Korfiz Holm Thomas Kerthoven Thomas Kerthoven Roman Gebefest 5 Mart, gebunden 6 Mart</p>	<p>Ludwig Thoma Andreas Böst Andreas Böst Bauernroman Weibliche Ausgabe Gebefest 3 Mart, gebunden 4 Mart, elegant in Leder gebunden 6 Mart</p>

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

nicht ein Trupp Menschen, nur zwei abgeriffene, schwankende Weselungen traten ein; ein Großer, Notblinder, mit schlotternden Schenkeln näherte sich mit einer überdrückten Verbeugung; der zweite, ein Schmäcker, Hinterfeiler, der rüchliche Blick bemerkbar, hielt sich hinter ihm, wortlos und wie in verhaltenen Sorn.

„Habe die Ehre, den hochverehrten Herrschaften einen guten und gesunden Abend zu wünschen. Wir sitzen so festlich beisammen“, begann er zu flüsten.

„Ich bin nämlich sehr mühselig, sehr, bitte! Also guten Abend!“ (Das war der Große).

Lautlose Stille. Die Weisler stierten auf den Tisch, das Säuerlein ins Glas, die alte Wirtin in die Luft und die kleine Skellerein mit einer Wendung halbwegs ins Fenster.

„Na ja, na ja!“ lachte der Notblonde höflich an. „Kennen wir, recht, ganz recht! Bald anferns hat Durst! Lieberwettes Fräulein, ein Gläschen Schnaps, vom dem für uns geeigneten, — ein Stamper!“

Die drei am Tisch waren der Wirtin einen bedeutungsvollen Blick zu, den die Wirtin der Skellerein weitersagte.

„Schnaps dem nicht macht, Schatz! Ich oben Wirt, geh's weiter“, griffte die Witte und schaute dabei auf einen imaginären Punkt.

„O bitte, da waren wir schon“, erwiderte der Große, indem er sich verbeugte, „unerschuldigensweise gibt es dort auch keinen Schnaps.“

„Wie ist zwar fast, — na ja, ich bitte um ein kleines Gläschen Wein, wenn's nur ein ganz, ganz fleines ist, denn der andere Herr hier —“

„Do!“, barock flüchtete die kleine Skellerein den zweiten das Glas an den Schreibtisch und setzte sich, nun ganz wie ein Automat aussehend, neben die Wirtin.

„Wieder, was ist denn?“, fragte der Große, Nebelige den trübenden Kameraden, der fragte in sich aufkommene Augen auf der Wand horchte.

„Da ist Wein! Das ist Wein! Das ist Skop nicht hängen, Bruder, allemal bleibt's noch so, es kommen andere Zeiten auch wieder. Andere Zeiten sind mir gewohnt und andere müssen kommen! Bruder, den drank, was wir werden wollen, und den drank, was wir werden finden!“

Und plötzlich fing er an, im Objektivum, etwas schlotternd zwar, aber nicht schlocht zu flüsten:

I. f. Infanterie
Ne-gi-ment

Doch- und Deutschemeister

Es geht halt so im Leben, Bruder, auf und ab, bald sein die anderen oben, bald werden's mir sein!

„Schönbrunn und Wien“

I. f. Infanterie
Ne-gi-ment

Er fappte auf und nieder, auf und nieder; wie das Andringen einer Kolonne klang's.

„Bald kommen wir dran, Hehella!“

Da räusperte sich die Weisler, da räusperte sich das Säuerlein, der Gohdbeutel erstiegen über der Tischplatte, drei Hände langten in die Weisler: „Nacht sagen, glück lassen“, flüsterte ganz, ganz leise der Bauer.

„Schönbrunn und Wien“

Pföschlich sieht der Große sich, kommt näher, macht eine grosse Verbeugung und sagt: „Nächste der sehr geehrten Herrschaft recht wohl zu sprechen! Wir haben zwar auch Hunger, aber eine Herrschaft ist eine Herrschaft! Natürlich der Nährstand, der Wehrstand — Standesunterschiede müssen sein, sagt man, aber — er macht eine Bewegung, als rasiere er alles vom Tisch berunter, und beginnt gleich wieder tastmäßig zu marschieren, indem er, wie zum Spah, dem großen Tisch immer näher rückt.

I. f. Infanterie

Doch- und Deutschemeister

„Wie ist mir's? Den Rest hab' ich ja heute schon gefessen! Drumten am Eschaf, blickt vor dem alten Eschäftgen, ihn und seinen Kumpfan. Lieber die Brüste ratterte gerade ein Wagen, ein ganz, ganz niederes Wägelchen war's, mit nur zwei kleinen Rädern, drauf lag ein langer Gark. Auf dem Stepper ritt wunderbarerweise ein Bauer, mit einem eigentümlichen futternartigen Mantel angetan, ein Bauer mit flammend rotem wehenden Bart.

Die zwei saßen auf die Brüste und dann, wie ich, auf den Bauern mit dem Mantel und dem roten Bart.

„Da schon, Bruder, der Doipinger!“ lachte der Notblonde aus vollem Halse, der Schöpfer mit der Kanone! Drauf, drauf! So wenn ich ausziehen will, Herrgott, mittendrin und bumbum!“

Aber der grämliche Kamerad gab ihm keine Antwort, er spuckte nur aus.

I. f. Infanterie
Ne-gi-ment

brüllt er über den Tisch hin. Die Weisler und das Säuerlein hielten noch immer ihre Geldstücke hypnotisiert zwischen den Fingern, die kleine Skellerein stierte wie ein ganz, ganz schlotterter Automat,

und die Witte sah noch immer aufgeschreckt da, wie einer jener grauen Papageien, die flundenlang, halb mitrühlich, halb hochhaft lauern können können, ohne Bewegung, bis sie endlich bedrückt, wie wenn dies das Defizit ihrer langen Berufsmittel wäre, mit den Krallen an den Schenkel greifen und bald flüchtig ein Nage zudecken — so, ganz genau so machte es die Witte. Wie entrückt, wie aus irgendwelchem verangenen Zustand zu uns verriet, unheimlich alt sah sie da und fuhr langsam mit der Hand nach ihrer gefürchten Nase, ein, zwei-, dreimal dabei blinzeln.

„Wie ist mir's, Madame?“

„Wir erlauben uns, Menschen zu sein wie Sie, meine hochverehrten, ganz wie Sie, und wenn wir Ihnen jetzt gute Nacht wünschen, in Zustand und Hofflichkeit, ist es um Ihre Pflicht. Ihre Wohlbedacht, auch um eine gute Nacht zu wünschen, um so mehr als — na ja! Gute Nacht!“

„Wiso der Große.“

Man hört die Wirtin schmausen.

Und lunter: „Gute Nacht!“

Man hört alle am Tisch schmausen.

Schmerzfüllig näherten sich zwei, und lärmend zwei weitere Füße der Erde.

Aber da stand schon die kleine Skellerein. Wie ein eben vom Regen geschloffener Pfeil war sie dahingeschwifft.

„Schau, verflöt sohn!“ sagte sie feurig, bappte aber dabei in die Fersenste.

Der Notblonde jag eine spöttliche Miene. „So-o! Na, gemeint war der Wein zur Erberberung des andern Herrn, hört Du, Bruder Dynamiter? Was, er rülpt? — Na, also am Gedinnut, fünf Kreuzer? — Wieso! Prozent vom Tagesverdienst fähigen die Herrschaften?“

„Und er säßte ganz, ganz langsam, ironisch einen Siller nach dem andern auf den Tisch, eine lange Zeile.“

Dann folperte er zur Erde hinaus, dem Schwärzen, Finstern nach.

Der Wind schien auf die Schwelle und machte sie ganz heiß, plötzlich verbrulnete sie sich aber wieder, weil droben wieder Wölfe jasten. Man hörte das nabe Nauschen der Gartenbäume und das ferne des Waldes, sich entfernende Schritte und noch ein paar abgeriffene Töne des Liebes: „Doch- und Deutschemeister“

I. f. Infanterie
Ne-gi-ment

„Baj!“ sagte die kleine Skellerein mit Liebersagung, aber niemand gab ihr Antwort.

Künstlerische Weihnachts- Geschenke

Zu beziehen
durch jede Buch- oder
Kunsthandlung
oder direkt vom Verlag



Francesco Goya y Lucientes „Ringelreihen“
Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalen reproduziert.
Bildgröße: 47,5/57,5 cm Papiergröße: 65/72 cm
Preis 60 Mark Kunstdruck Nr. 118



Francesco Goya y Lucientes „Das Löffelspiel“
Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalen reproduziert.
Bildgröße: 45/57 cm Papiergröße: 65/72 cm
Preis 60 Mark Kunstdruck Nr. 119

Der Direktor des Prado zu Madrid schreibt über unsere Reproduktionen u. a. folgendes:
Mein geehrter Freund! Es macht mir Freude Ihnen mitzuteilen, dass ich die in Farben ausgeführten Gravüren geprüft habe und dass ich die Ausführung als vollkommen mit der Handschrift der Originale harmonierend gefunden habe. Von allen photomechanischen Prozessen, die ich kenne, ist dies der beste, den ich je gesehen habe. Ich begrüsse Sie, verehrter Freund

Ein Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erscheinende Kunststrücke versenden gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken die Buch- und Kunsthandlungen oder der Verlag

(gez.) José Villegas,
Direktor des Prado-Museums

Vorzugs-Angebot: Jede bessere Buch- und Kunsthandlung, sowie auch wir liefern:

- a) alle in unserem Verzeichnis (siehe oben) angezeigten Reproduktionen nach Originalen von Francesco Goya y Lucientes (acht Blatt à 60 Mark) in Mappe für nur 350 Mark;
- b) alle in unserem Verzeichnis (siehe oben) angezeigten Reproduktionen nach Originalen von Diego Velasquez de Silva (sechs Blatt à 60 Mark) in Mappe für nur 275 Mark;
- c) fünf grosse farbige Gravüren nach Wahl des Bestellers aus allen in unserem Verzeichnis angezeigten Blättern à 60 Mark in Mappe für nur 250 Mark.

Albert Langen, Verlag für Literatur und Kunst, München-S

Charles Dickens Ausgewählte Romane und Geschichten

Leberfest und herausgegeben von Gustav Meyrink

Der Umfang dieser Ausgabe ist zunächst auf 20 Bände festgesetzt. Bisher sind erschienen:

Band 1: Weihnachtsgeschichten

Gebefest 3 Mark, in Pappband 4 Mark, in Halbfranz 6 Mark

Band 2—4: David Copperfield

Roman in drei Bänden. Gebefest 9 Mark, in drei Pappbänden 12 Mark, in drei Halbfranzbänden 18 Mark

Band 5—8: Bleakhaus

Roman in vier Bänden. Gebefest 12 Mark, in vier Pappbänden 16 Mark, in vier Halbfranzbänden 24 Mark

Band 9—10: Die Pickwickier

Roman in zwei Bänden. Gebefest 6 Mark, in zwei Pappbänden 8 Mark, in zwei Halbfranzbänden 12 Mark

Die Bände 11—20 werden enthalten:

Band 11—12: Nikolaus Nickleby

Band 17—18: Wafer Humphreys Wanduhr

Band 13—15: Martin Chuzzlewit

Band 16: Oliver Twist

Band 19—20: Barnaby Rudge

Straßburger Neue Zeitung: Ich war von einer Lebertragung selten so begeistert, wie von dieser des Dickens's Marink. Ich las den David Copperfield mit dem englischen Original neben mir, so bewunderndes lesen mir die Art, wie Meyrink die Nuancen der Dickens'schen Sprache faßt. Ich wünschte mir, daß der treffliche Dickens, dieser beste Diktatorgraph unserer kleinen Menschheitszeiten, in dieser prächtigen Neu-Verleberung eine allgemeine Auserlesung feiern würde; denn, wenn ich nach meinem Bekanntheitskreis richtig urtheile, haben die Kinder den Gort ihrer Eltern ziemlich verfallen. Und er ist sich so fein, so liebevoll, so still lächelnd, so ganz Meister seiner Aufgabe — kurz (um mit seinen Dr. M. zu reden) in jeder Hinsicht empfehlenswert.

Der Bund: Wenn die Lebertragung nach dem Dickens'schen Marink alle Ehre. Kurz, diese ganze Verleberung ist eine willkommene Bereicherung moderner Unterhaltungsliteratur bester Güte. So könnte mir sehr wohl denken, daß namentlich in Wohnungen auf dem Lande, seien es nun Schlösser oder Pfarrhäuser, dieser Werberänder so großen Besatz finden, die Leser so gut unterhalten, so erheitern dürfte, daß man später die Zeitrechnung nach ihm stellen und etwa im Gespräch sagen würde: „Weißt du, das war in dem Sommer oder Herbst, in dem wir „Bleakhaus lasen.“ Und die Jungen, der Frauen und Mädchen besonders, würden bei dieser Erinnerung leuchten.

Neue Zürcher Zeitung: Zum Lob der Lebertragung kann man wohl nicht Besseres sagen, als daß sie sich wie das Original liest, dessen Stilgewand und seinen feinen Wendungen sie so treu folgt, als dies überhaupt einer andern Sprache möglich ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Seeben ist erschienen die 16.—20. Auflage

Hermann Hesse

Gertrud

Roman

Gebefest 4 Mark, in Pappband 5 Mark 50 Pf., in Liebhaber-Halbfranzband 7 Mark

Deener Bund: Der neue Roman von Hermann Hesse zeigt eine wundervolle Lebererfrischung der Handlung und äußerlichen Stofflichkeit seines Inhalts mit der tiefen und schönen Weisheit, die er veranfaßt. Es ist ein Roman über Musik, aber zugleich ein Roman über den Sinn des Lebens. Wie nun das Wesen der Musik nicht allein im Glück des hohen Dreifaltigen, sondern ebenfalls in Lebererfrischung von Dämonen besteht, die zuletzt in Harmonie sich auflösen, so toll und kann man — das ist der Sinn des Romans — auch im Leben zu einer Lebererfrischung der vom Schicksal uns auferlegten Schrecken und der traurigen Erfahrungen und Demüthigungen gelangen. . . . So kann mich nicht erinnern, in irgendeinem deutschen Proletariat dieses Jahrhunderts eine bei aller vornehmsten Klarheit und Kraft so höchlich gleichende Sinnart der Sprache angetroffen zu haben wie in diesem Werke. Hier, in dieser von sanft schwellenden Rhythmen getragenen Prosa, ist wirklich Musik, wie sie sonst nur der höheren poetischen Sprache in bewegten Dichtungen eignet. Ein gedämpfter Induktion, daß an den rührenden Stellen in ein reiches Dämon übergeht, das ist der vorberührende Charakter der Diction.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Seeben ist erschienen

Richard Huldshiner

Die Nachtmahr

Roman

Gebefest 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Halbfranz 6 Mark 50 Pf.

Es ist ein tiefer Dämonenroman, den der Verfasser dem Publikum vorlegt. Aber das Problem dieses Romans liegt weit ab von der bekantenen Gemüthslebererfrischung, in der wir sonst den tieferen Dämonen begegnen. Wohl aber wird jeder, dessen Auge diese Dämonen auch einmal anders als durch die Perspektive der „Verleberungsgereizten“ gesehen hat, in Huldshiner's Dämon eigene Wahrnehmungen wiederfinden. Nicht, daß hier die Dämonen uns selbsterhebender Wesen vorweisen. Im Gegenteil: während sie hier unter einer schicksalshöheren Weisheit unbewußt dem Weg ihrer Intuition gehen und sich in Gefahre und Schuld und Tod verwickeln, erheben sie uns als die Zeugen einer tiefen Menschlichkeit. Die Macht der einfühligen Natur dieser Wesen erhebt sich aus sich heraus und ohne die Stützen eines künstlichen Pathos zu höchster Tragik. Es ist eine Geschichte von unersichtlich Menschlichem, die uns zu tiefst erheitert. Der Himmel ist verhängt, die Menschen folgen im Dunkel ihren eintastigen Instinkten. — Richard Huldshiner hat mit diesem Dämon und jener barten Wahrheit die Ehre gegeben. Aber die tragische Idee hebt die Wahrheit über das Realistische hinaus. Es ist ein tiefes gutes Buch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Seeben ist erschienen

Ditto Soyka

Der Fremdling

Roman

Gebefest 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf., in Halbfranz 6 Mark

Der Wiener Autor Ditto Soyka ist dem deutschen Publikum durch seine feinsinnigen Skizzen im „Amphitheatron“ bekant geworden. Sein Roman „Der Fremdling“ ist ein Versuch, die Kriminalgeschichte — deren Romanistik so viele Menschen ansieht und so oft von unantastlichen Schreibern ausgenutzt wird — auf die Höhe künstlerischer Psychologie zu erheben. Der Leser ersieht hier viel Wahres und Neuenwertiges. Dabei bringt der Autor, auf die großartige Beobachtungsstärke des konventionellen Kriminalromans verzichtend, den Leser auf merkwürdige Weise in den Zustand einer immerfort steigenden inneren Spannung, die sich zum Schluß in der Verhaftung — den Augen der unglücklichen Dame schon demals freigegeben — bis im Gefängnis selbst offen, traumhaft entfaltet. Die künstlerische Wärdigkeit Soykas, von der wir oben gesprochen haben, ist wohlgelegen. Sein Buch ist so unterhaltend wie selten eines und zugleich künstlerisch, so daß der nach geistlicher Befriedigung suchende Leser auf die großartige Beobachtungsstärke des konventionellen Kriminalromans verzichtend, den Leser auf merkwürdige Weise in den Zustand einer immerfort steigenden inneren Spannung, die sich zum Schluß in der Verhaftung — den Augen der unglücklichen Dame schon demals freigegeben — bis im Gefängnis selbst offen, traumhaft entfaltet. Die künstlerische Wärdigkeit Soykas, von der wir oben gesprochen haben, ist wohlgelegen. Sein Buch ist so unterhaltend wie selten eines und zugleich künstlerisch, so daß der nach geistlicher Befriedigung suchende Leser auf die großartige Beobachtungsstärke des konventionellen Kriminalromans verzichtend, den Leser auf merkwürdige Weise in den Zustand einer immerfort steigenden inneren Spannung, die sich zum Schluß in der Verhaftung — den Augen der unglücklichen Dame schon demals freigegeben — bis im Gefängnis selbst offen, traumhaft entfaltet. Die künstlerische Wärdigkeit Soykas, von der wir oben gesprochen haben, ist wohlgelegen.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Seeben ist erschienen

Alexander Castell

Der seltsame Kampf

Drei Novellen

Gebefest 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark, in Halbfranz 6 Mark 50 Pf.

Es ist sein erstes Buch, das uns der junge schweizer Autor mit diesen drei Novellen vorlegt. Er erweist sich darin als vorzüglicher Gestalter und feinsinniger Erzähler, der uns mit neuen Stoffen und — auch das, was er in der ersten Novelle „Mabel“, die eine Liebesromanze zwischen einem jungen Herrn der Gesellschaft und einer Amerikanerin charakterisiert ein mehrfach behandeltes Thema wählt — durch absolute eigene Darstellung und individuelle, charakteristische Wendung der Worte überführt. Vollends apart aber erhebt er in der zweiten Novelle, die in Paris in einem seltsamen Hotel spielt und den fast gelassenen Niedergang eines vornehmen Genieheis zum Vorschein bringt. Vielleicht das schwierigste Problem oder hellste Licht der Autor in der Titelnovelle, in der ein unheimliches, diabolisches, erotisches Thema mit eigenem Charakter und Energie dargestellt wird. Was dieses Buch und dieses Autor bieten, und vor allem den Weltlesern nahebringen wird, ist ein fester Positivismus des Genieheis, den es unheimlich verkennt und der in tiefsten dieser Novellen wie ein glänzender, fluoreszierender und anziehender Stern glüht.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Ronjunktur

(Zeichnung von Henry Wang)



„In Anbetracht der gegenwärtigen politischen Lage Deutschlands sehe ich um so strenger darauf, Karikeln, daß du in Zukunft Note eins in der Weltgelt bekommst.“

KELLNER!
Ein GLÄSCHEN

BÉNÉDICTINE



SOFORT
MEIN HERR!



Asthma und seine gefährliche Hallung!
Ärztliche Bronchiale Husten-
übergras und Fröhlich
durch Hauptstadt Störches-Apothek München 34.

Ihre rote Nase

bestehen wir in unserer Zeit aus, jedoch die
„Marubin-Spezialpasta“
zusammen, die durch unantastbare Glühräte
des Glühens, glühendsten, wirksam,
glühend und unantastbar, wirksam,
wirksam Spezialmittel.
Ziel: 1000 St. 2. 2. 20. 1000.
Otto Reichel, Berlin 10, Unter den Eichen 4.

Gegen
Neurasthenie

sind **Vermentin-Blöcken**
das **Neueste Wirkmittel!**
Hervor verfertigt durch das französische
ärztliche Präparat hergestellt
durch das Hauptstadt
Regensburg, Löwenapothek 10. 20.
München, Sonnenapothek 10. 20.

Besser dick Butter als dünn Margarine!



Aufforderung an Erfinder!
40000 Mk. Prämie, Stamenmedaille, erste Verkaufschancen für geschützte und
wissenschaftliche Neuentdeckungen.
Hieserri, Industrie-Ges. Becker & Co., Hochlinghausen F.

Eine goldene Weihnachtshuhr!

Was schenkt ich zu Weihnachten? — Diese Frage ist in den Wochen vor dem Fest Gegenstand eifrigen Nachdenkens. Ein Weihnachtsgeschenk soll durch Schönheit und praktische Brauchbarkeit erfreuen, von dauerndem Nutzen sein und endlich, im Rahmen der verfügbaren Mittel, seine Wichtigkeit und seinen Wert auch durch äußere Kostbarkeit zum Ausdruck bringen.

Das Ideal eines passenden Weihnachtsgeschenktes in diesem Sinne ist eine goldene „NOMOS“-Uhr! Die Zeitmesser spielt im Leben des modernen Menschen die wichtigste Rolle. Sie ist das regulierende Element unserer Zeiteinteilung, nach ihr richten wir uns in allem, was wir unternehmen. Sie ist aber meist auch das Kriterium für die Einfaßung ihres Besitzers; nach der Zeitmesser beurteilt man ihren Träger. Daher ist eine präzisierende, zuverlässige und schmale Uhr Zeitmesser in massiv-goldenen Gehäuse ein Geschenk, wie es zeitgemäß, nützlich und schöner nicht gedacht werden kann.

Eine wertvolle goldene Uhr und speziell eine solche, die als Geschenk bestimmt ist, muß ein ganz besondere feines, technisch vollkommenes und erprobtes Werk haben; denn ein fehlerhaftes und mangelhaftes Werk macht die Uhr trotz der feinsten Gehäuse bald zu einem wertlosen Gegenstand, der Verrag und die goldene „NOMOS“-Uhr besitzt ein ausgezeichnetes Silberwerk modernster, exakterer und tollerher Konstruktions. Ihre hohe technische Vollendung in Verbindung mit der methodisch-wissenschaftlichen Konstruktions- und Regulierung der jede einzelne Uhr während eines längeren Zeitraumes unterzogen wird, gemäßigtesten eine ganz erstaunliche Präzision und

gleichmäßige Eiderheit des Ganges, die durch Gutachten erster Fachautoritäten bekräftigt und durch langjährige umfassende Garantiefestlegung der Firma zuverlässig verbürgt wird. Dem inneren Wert der goldenen „NOMOS“-Uhr entspricht die edle Schönheit ihrer Form, die vornehm Eleganz ihrer äußeren Erscheinung; sie ist ein Kleinodstück moderner anspruchsvoller Kunst. Sei der Preisfestlegung der goldenen „NOMOS“-Uhr wurde besonders Rücksicht genommen auf ihre praktische Bestimmung als

Gebrauchsur für jedermann. — Ein solches Weihnachtsgeschenk ist überall hochwillkommen und behält seinen Wert für das ganze Leben! Verlangen Sie die reich ausgestattete Anführungsbrochüre „Die moderne Zeitmesser“, die jeden Interessierten kostenlos und portofrei zugesandt wird von der Fa. „NOMOS“, Dresden-A., Bf. 55.



Fordern Sie Musterbuchs.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin



Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstr. 182
Basel — Wien I — München — Zürich usw.



Art. 10
Chevreuil-Damen-
Schuhartikel mit
Lackkappe, Derby-
schnitt, eleg. hal-
runde Form, ameri-
kanischer Absatz
M. 12.50

Art. 1050
Derselbe Artikel in
Luxusausführung
M. 16.50

Jasmatzi

ELMAS CIGARETTEN

No. 3 4 5
Preis pr. Stück 3 4 5 Pfg

Qualität in höchster Vollendung!

Sind Sie nervös?

So gebrauchen Sie die echten
KOLA-
Pastillen, Marke:
Dallmann

Man verlange ausdrücklich Marke „Dallmann“

Schachtel Mark 1.— in Apotheken

Seeben ist erschienen

May Dauthendey

Die geflügelte Erde

Ein Lied der Liebe und der Wunder
um sieben Meere

Gebefert 10 Mark, in Leinen gebunden 12 Mark 50 Pf.
Liebhäberausgabe (20 Exemplare auf Vitten)
in Staffschleder 50 Mark

Eine Weltreise, die den Dichter von Meer zu Meer, von Weltteil zu Weltteil rund um die Erde geführt hat, liefert ihm den gewaltigen Stoff für seine große Dichtung. Die Art, wie er diesen bemähtigt, zeigt ihn uns auf bedeutender Höhe; er, der im Kleinen das All zu begreifen vermag, führt uns den Weg um die Erde, wie er ihn ging, jetzt und die Wunder der Welt, wie und wo er sie sah. Und der Gedanke an seine Liebe, um den alles hier wie um eine Achse kreist, — die Sehnsucht — leitet ihn durch alle Erlebnisse, und wie die Lösung von tausend fremden Rätseln zaubert er dem Wanderer im fernsten Westwind die Vision der Gezeiten und der Augen. Er ist ein Weltengesang um Umfang der alten Hebelnieder, mit dem der Dichter die, die ihn etwa zu kennen meinten, überascht. Welche ungeheure Mannigfaltigkeit! Das ganze Weltenerund zeigt an und Stimmenden vorüber in Augenblicksbildern und in breiterer Schilderung, je nach ihrem Einwirken auf die empfindlichen Sinne des Dichters, den all die Schönheit in besten schimmernden Straßen unseren Augen leuchten läßt. Dauthendey's größte Kunst, seine prachtvoll gezeichneten Bilder eindringlich knapp und voll in persönlicher Sprache wiederzugeben, ist hier zur höchsten Meisterschaft fortgeschritten.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Werden Sie Redner!
Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung durch unsere bewährte bewährten Vorkurse für höhere Denkw., freie Vorträge und Redekunst.
Unsere einzige dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Vorträge halten oder durch längere Vorträge Ihre Überzeugungen Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können. Erfolge über Anerkennung aus allen Kreisen. Prospekt gratis von
R. Halbeck, Berlin 250, Friedrichstr. 24.

Harburger
Gummi-Schuhe
• Älteste Deutsche Marke •
sind jetzt unerreicht in Qualität und Auswahl der Formen



STANDARD
HARBURG-WIEN

Neu!!
Flirt.
Faschentuch-Parfüm

WARM ist Ihr Haar ausgefallen? Weil Sie Shampoo nicht richtig anwendet, oder weil schlimmer ist, schlecht gepflegt haben. Dieses wäre nicht passiert, wenn Sie das

EAU DE QUININE
ED. PINAUD
von 18 Place Vendôme, PARIS
gebraucht hätten.

Specialität
meines Hauses:
Doppelfeldstecher
Operngläser
(Busch, Götz, Hansold, Zeiss, Voigtländer).
Für Theater Specialmarke
„Lemaire, Paris.“
Katalog, enthaltend über 300 Modelle, kostenlos. Auf Wunsch Zahlungsvereinbarung.

S. Grünwald,
Hofoptiker,
Frankfurt a. M., Zell 56 K.

Extra starke **Echte Hienfong-Essenz**
(Destillat) a. Dst. Mk. 2.50, wenn 30 Pf. Mk. 6.— portofrei.
Lohrer, E. Wallner, Halle a. S., Mühlweg 30.

! **Syphilis.** !
Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) Syphilis.
Ein Treueverwandt & Meuchelmörder, Sohn von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 20 Jahre a. d. Charité, Syphilis Abzug, a. k. Kaiserlich. Wieden in Wien, nach dem Buch behandeln, muss sich Heilend word. mehr als 60000 Kranke sind ohne Rückfall geheilt. 2. Aufl. gekürzt. Das Buch ist unfähig seiner Verkauft. Anhang unentgeltl. Jedes Geschlechtsleiden, der sich nach jahrelang Stehen schuld, mit Gg. Ein 2/3, auch in Mark. Auf Wunsch vers. sch. 20 Pf. mehr od. Nach. 2. u. 4. Aufl. in Bez. von der Verlagsbuchhandlung **Otto & Co., Leipzig 4**

Das Versandhaus
B. Feder
Berlin N 54
am Reichstheater-Platz
offeniert

Auf Kredit
Abteilung A:
Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe
Manufakturwaren,
Schuhwaren, Tapete,
Gardinen, Portieren,
Wäsche, Damendiebst.
Pelzwaren

Auf Kredit
Abteilung B:
Möbel u. Polsterwaren,
komplett
Wohnung-Einrichtungen
in jeder Preislage

Auf Kredit
Abteilung C:
Geräumige Bilder
Kinderwagen,
Sportwagen
vom einfachsten bis
zum elegantesten Genre

Bezahlung verdienen nur diese Maschinen

IDEAL
......

NAUMANN'S
......

GERMANIA
......

SEIDEL & NAUMANN DRESDEN



Langsamer Betrieb

(Beförderung von N. Graf)

„Jetzt wann der liebe Gott net bald
amal an alten Baum umfallen laßt,
nachts muß i mein' Mann taufschiden.“

CANDEE

GUMMISCHUHE

LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Eckert Brothers, Hamburg

„Freier Horst“

Populäre, preisgünstige Halbmonatschrift
für reizevolle Unterhaltung. Probehefte gratis.
u. s. franko. Näheres Wolfgang Heinen,
Verlag, Leipzig-Gohlis, Ulmannstr. 5.

Eugen Gärtner, Stuttgart N. 8,
Kgl. Hof-Gesangs- u. Pianoforte- u. Musik-
Handlung aller Streichinstrumente-
Ausstattungen
günstig.
Lager in
ausgezeichnet
schöner,
gut erhaltenen
alten
Violinen
der hervorragenden
Italien, Französisch u. Deutsch. Meister,
Welltemperirtheit, Färbung, Brillanz,
leicht beweglich, feinste Arbeit. Spezialität:
Geigenbau, Saitenherstellung, Reinst-
instrumente, berühmte Instrumente-
Atelier, Glänzende Anerkennungen.

Wir verkaufen auf Teilzahlung

Moderne Trauringe Mattgold, 14 Karat 0.585 gestempelt



No. 2418. Sinspruch:
„Die Liebe hört
niemal aus!“ M. 25.—



No. 2416. Sinspruch:
„Dein für immer“
M. 25.—



No. 2417. Sinspruch:
„Gott mit uns“
M. 24.—



No. 2418. Sinspruch:
„In Liebe treu“
M. 23.—



No. 2419. Blumen-
emblem Myrthe-Rose
M. 24.—



No. 2420. Blumen-
emblem Myrthe
M. 23.—

Hunderttausende Kunden in 30 000 Orten des Deutschen Reiches

Uhren

Unser Katalog enthält grosse
Sortimente in Brillantschmuck.
Feinste Uhrenmarken. — Hoch-
zeits- u. Gelegenheitsgeschenke

Uhren

No. 1536. Glanzgold, 4 Brill-
antenn, Gr. 6 1/2 u. Kar., 10 Brill-
antenn Gr. 7, 8 u. Kar.; aus
14 Brillanten (4 u. Kar.); in
Platin gefasst. . . . M. 350.—

Jonass & Co., Berlin K. W. 105, Belle-Alliancestr. 3

Aquarien

nebst allem Zubehör, Fische und Pflanzen,
Netz-Aquarien von Mk. 2.50
bis 10.—, Terrarien etc.



Elektr.-Springbrunnen, kompl. M. 30.— u. fer-
tarnen. A. Glöckner, Leipzig 26,
III. Liste frei. Frachtkosten 20 Abh. 10 %.

Graue Haare

machen 10 Jahre Alter. Wenn an der
Wiese ertragung ein. Tadellos, hellen
oder dunklen Farbe der Kopf- oder Bar-
baaren gelangen ist und bezüglich Un-
schädlichkeit, Haltbarkeit und Natu-
retreue der Farbe sicher gehen will,
besitzt unser genialisch geschicktes
Celan. — Preis 5 M. — Funke & Co.,
Berlin SW. 104, Köpenickerstr. 60.

OIGEE

(eingetrag. Marke)

Optische
Industrie
Gesellschaft m. b. H.

Katalog No. 87 gratis.



OIGEE

(eingetrag. Marke)

Opt. Anstalt
Berlin-
Schöneberg

Katalog No. 87 gratis.

WETTBEWERB FÜR KÜNSTLER

Einführungstermin Mai 1911. Preise
25 000 Mark. Bedingungen kosten-
frei durch Abteilung A 10 der Firma
Günther Wagner, Hannover und Wien,
Künstlerfarbenfabriken. □ □ □ □ □

ZEISS FELDSTECHER

für: REISE :: SPORT :: JAGD
Wilde Lustplätze Grobes Gesichtsfeld

Propaganda 7 35 gratis und franko
zu beziehen durch die meisten optischen Ge-
schäfte sowie von:

CARL ZEISS :: JENA
Berlin u. Frankfurt a. M. u. Hamburg
London u. St. Petersburg u. Wien

Uradel

(Zeichnung von E. Zbyn.)



„Wo soll unsreiner bloß noch dienen, wenn sogar nach Postwahl so junge Familien wie die Hohenzollern kommen?“



Goerz Trieder Binocles

Erweitertes Gesichtsfeld.
Erhöhte Helligkeit und Plastik.

Bezug durch alle einschlägigen Handlungen. Preisliste kostenfrei.
Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges. BERLIN-FRIEDENAU 3
PARIS - LONDON - WIEN - NEW YORK

WELT-MARKE.
TRADE-MARK.
„Endwell“ Ideal-Hosenträger
GES. GESCH.
Millionenfach erprobt!

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter: Arthur H. Krüger, Berlin S.O. 10, Schäferstr. 9a.

Für alle, welche Sinn für echten Humor haben, ist das **„Wilhelm Busch-Album“** *Humoristischer Hauskaffee* 141.—150. Lauseind enthalten!

18 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern u. das Portrait Wilhelm Busch's nach Franz von Lenbach

das passendste Festgeschenk

Preis in vornehmen Büchereibindungen mit Kopfgold-schnitt Mk. 20.—

Der Inhalt des Buch-Albums kann auch in einzelnen Bänden bezogen werden, jedes in einem andersfarbigen Einband gebunden:

Die fromme Heide	1 Mk. 10.—	Der Geburtstag (Partifalkarten)	1 Mk. 10.—
Alteuter eines Junggefehlen	1 Mk. 10.—	Pflicht und Plam	1 Mk. 10.—
Sipp's, der Zise	1 Mk. 10.—	Salvator Böhmann	1 Mk. 10.—
Herr und Frau Knopp	1 Mk. 10.—	Maler Knechtel	1 Mk. 10.—
Juden	1 Mk. 10.—	Paar Glanz mit Portrait u. Selbstparodie, sowie das Gedicht „Der Ackerreis“	1 Mk. 10.—
Die Haarwelt	1 Mk. 10.—		
Die Bilder zur Johsade	1 Mk. 10.—		

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München.

Der Weihnachtswunsch der schreibenden Welt!

In allen Spitzen und Härten. Gewähr für jedes Stück.

Waterman's Ideal Fountain Pen

Preis Mark 10.80 und höher. :: In Gold und Silber für Geschenkzwecke Umtausch auch nach Weihnachten.

In allen besseren Schreibwarenhandl. vorräthig. Preislisten kostenfrei durch L. & C. Hardtmuth, Dresden. Mailand - New-York. ::

Grand Prix Welt-Ausstellung in Brüssel 1910

Grand Prix Paris 1900

Grand Prix Paris 1900

Marcel Prévost
Halbe Unschuld (Demi-vinges)
Roman Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine
Fünftes Tausend Gehftet 4 M., gebunden 5 M.
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.
Verlag von ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S

Die **Nacktheit** in künstlerischer Beleuchtung
Eine seltenen Gelegenheits zur Erwerbung d. unerreicht dastehenden Meisterwerke:
Rops 1, 20 galtige Karikaturen, 6 Mark.
do. 3, 20 do. do. do. do.
Rud 50 plast. nackte Schönheiten, 6 Mark.
Fragonard, 20 kokette Bilder, 6 Mark.
Louis Legrand, 20 prächt. Bilder, 6 Mark.
Boucher, 20 erotische Scherzereien, 6 Mark.
Alle 6 Werke zum Vorkurspreis von 25 Mark.
Es sind dies Reproduktionen nach seltenen Originalen, die auf Kunstankern die Ausführung ist die denkbar herrlichste, höchste, einzig ist auch das Hefenformat. In Kunsthandlung sind diese entzückenden Bilder fangst vergriffen, und werden nach Verkauft, unseres geringen Vorrats voraussichtlich hohe Liebhaberpreise dafür erzielt werden; denn jedes Blatt ist ein köstliches Dokument zur Sittengeschichte des alten und modernen Frankreichs. Sie sind eine Zierde für jeden Salon, eine wunderbare, anregende Unterhaltung für jedermann, der nicht an Pinakoten leidet!
G. Scherzer & Co., Berlin W., Filialvertrieb, 24.

COGNAC MACHOLL
Deutscher Cognac
★★★ M 3.50 p. ¼ Fl.
EXTRA " 4.— " " "
CABINET " 5.— " " "
Echter Weinbrand
aus französischen Weinen
Jede Originalflasche trägt den roten Aufdruck „Macholl“

Herz Stiefel
mit dem Herz
Stiefel

„Smith Premier“
Einzig Maschine mit deutscher Tastatur
12-20% Mehrleistung gegenüber Englischer Tastatur (Umschaltung)
Smith Premier Typewriter Co.
Friedrichstrasse 62, Berlin W. 8.
Schweiz: Frankmattstr. 15, Zürich.
Ungarn: Deak-Ferenc-Str. 6, Budapest.

Teufel und Beelzebub!
Syphilis und Quecksilber
Ein hochwichtiges, lehrreiches Buch, welches beweisensicheren Aufschluss über die verheerenden Wirkungen der Quecksilber-Kuren im menschlichen Körper gibt. Es zeigt eine in zahllosen Fällen mit glänzenden Erfolgen bewährte Methode zur völligen Heilung der Syphilis ohne Quecksilber ohne Berührung, ohne alle Giftstoffe, auch in Briefen, in Verdrehen, Convert. Beratung bei sexuellen Krankheiten, Schwächen und Schäden, Frauenleiden etc.
Spezialarzt Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart 2, Postfach 126.

Verantwortlich: Für die Redaktion Hans Kolpar Unterbrunnstr. für den Intendanten Max Hainel, beide in München.
Einfachdruck-Verlag, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: München, Kaufhofstraße 91. — Druck von Greder & Greder in Stuttgart.
In Österreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Friedhof in Wien XII. — Expedition für Österreich-Ungarn bei J. Rafael in Wien I, Graben 28.
Papier von der Münchener-Dachauer Zeitungsanstalt für Zeitungsdruckpapierfabriken München.



„Jesas, wann i dös g'ruht här, doß 's Leben gar so fad is, nacha wär i net auf 'B Welt
femma, aber was i nacha 'tan här', dös wasch i net.“



Basissende **Kennnisse**
auf allen Gebieten des **Wissens**
erlangt man durch das Studium
der Selbstunterrichtswerke
Methoden. Glänzende Er-
folge. Dankeschreiben. An-
schreibungen. Kleine Teilzahlungen.
Bonnes & Hachfeld, Potsdam-N. 6.

Geweih
Gewehrgeschosse etc.
Jagd
utensilien
anzufind besten u. billigst
Preisliste frei
W. Piecher, München, Bayerstr. 4.

Täglich treffen originale und
prakt. Neuheiten ein.
Der grosse Prachtkatalog wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Modell 1911

Das Finanz-Portemonnaie
die dachste, eleganteste und
praktischste Verbindung, mit
samtlichem Extraverschluss
für Geld- und Papiergeld,
samt Kalkulationsbuch,
elegant u. leicht zu
tragen.

In Cap-Saffianleder..... M. 3
echt Seebüchler..... M. 4
echt Erbsenleder..... M. 5
echt Eierschäler..... M. 6

Modell 1911

Das idealste Feuerzeug
Nach bestem Vorbild verbessert.
Sofort Licht. Keine Verzögerung.
Cerium-Patent. Dr. Carl
Auer, Erfinder u. Erfinder.
Vernickelt..... M. 1,50
Verzinkt..... M. 1,20
Echt Silber..... M. 2
Echt Gold..... M. 2,50

Albert Rosenhain Berlin SW.,
Leipzigstr. 73/74
Nach Vollendung der bedeutend erweiterten Verkauf- und Versandräume
bieten dieselben eine Schönheit, deren Berücksichtigung erheben wird.

HEINTZE & BLANCKERTZ
Berlin
COPY Machine
Stanzblätter
Karte

WINKELSPIZZ
SCHREIBFEDERN

Preis
das Duz
2,40 Mark
Nr. 655 u. Nr. 85
max. oder extra gestrichelt

Sprachstörungen
aller Art, Sprechangst, Stottern, Stim-
mlaute etc. heißt dauernd unter Garantie
Robert Ernst, Berlin S.W., Yorckstr. 10.

Verwenden sie zur
Gesundheitspflege

Das bewährte Antiseptikum

CHINOSOL

Bestwährter Schutz gegen Ansteckungen ist häufiges Gurgeln mit
Chinosol-Lösung. Stärkendes, wasserlösliches Antiseptikum, er-
weist sich besonders die Stärke des Schlammes, ist aber ungiftig. Das Beste
zur tgl. Mund- und Zahnpflege bei Mandelentzündungen und Hals-
schmerzen; zur Heilung von Wunden, Geschwüren usw., zu hygienischen
Waschungen aller Art, Tabletten in Obstsalz u. H.-L.- u. Apfelsinen
und Drogen. Broschüre und Prospekt auf Wunsch.

Chinosol-Fabrik von Franz Fritzsche & Co., Hamburg 20.

Ohne Anzahlung - 5 Tage zur Probe

liefern wir Jagd- und Luxuswaffen aller Art, Doppel-Pistolen,
Drillings, Schießbüchsen, Tsching usw. Bitte: Vorfestellung
gratis und frei. - Als besonders preiswert empfehlen wir unsere
Patent-Selbstlade-Pistole
für Original-Drowning-Patronen. Modell 1910. Kaliber 6,35 mm.
Vereinigt alle Vorzüge der z. Zt. bekannten Systeme.
Einfache Konstruktion. Garantierte Funktions- und Treueleistung.
Bestes Material. Gewicht 230 Gr. 6 Patronen im Magazin. Besonders leicht,
bequem in der Westentasche zu tragen. Größe 112 x 78 mm.
Preis 43 M. Lieferung erfolgt ohne Anzahlung unter Gewährung
von 3 Monaten Kredit (teilgültig gez. Zahlung am Monatsrate u.
ohne Kaufverpflichtung 5 Tage zur Probe. Verlangen Sie Anstellungsblatt)

Bial & Freund, Breslau 74/R 4 u. Wien 74/R 4

Niederlagen durch
Plakate kenntlich,
eventuell v. d. Fa-
brik zu erfahren.

Illustriert. Katalog
bei Angabe der
Nr. 54 gratis.
Chiosé geg. gewsh.

Hassia-Stiefel
premiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille

das Eleganteste, Solideste,
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Er freut sich wirklich
wenn er zu Weihnachten einen
Klapp-Taschen-Kodak
erhält, denn ein solcher ist für den Anfänger
wie für den schon erfahrenen Amateur in gleicher
Weise ein beglückender Besitz.

KODAK-Photographie
ist
Photographie ohne Dunkelkammer!
KODAK-Apparate sind bei allen photographischen Händlern erhältlich.
Man achte auf die Marke „KODAK“.
Kodak-Katalog Nr. 23 auf Verlangen gratis und franco.

KODAK Limited
ST. PETERSBURG
10, Bolshaja Konjatschnaja.

KODAK Ges. m. b. H.
WIEN BERLIN
Graben 20. Markgrafstrasse 92/93.

Karolinger
und
Karhäuser
Feinste Liköre nach Art d. ehem. franzos.
Benedictiner- u. Karhäuser-Mönche.

F.W. Oldenburger Nachf.
Johab. Aug. Groszkopf, Hannover.

Neue Hofburg

Ein
Triumph
der
Weltmarke
Moët & Chandon.

Menu
des
von S. M. Kaiser und König Franz Joseph I.
anlässlich des Besuches S. M. des Kaisers Wilhelm II.
am 21. September 1910 in Schönbrunn gegebenen
Galadiners.

“Maître d’Orme de Labe.
Chât. Grand-Orme 1895.
„Nembeiger 1893, Trockenbeerenauslese, „Königsdomäne“.”
Champagne
Moët & Chandon, Imperial.

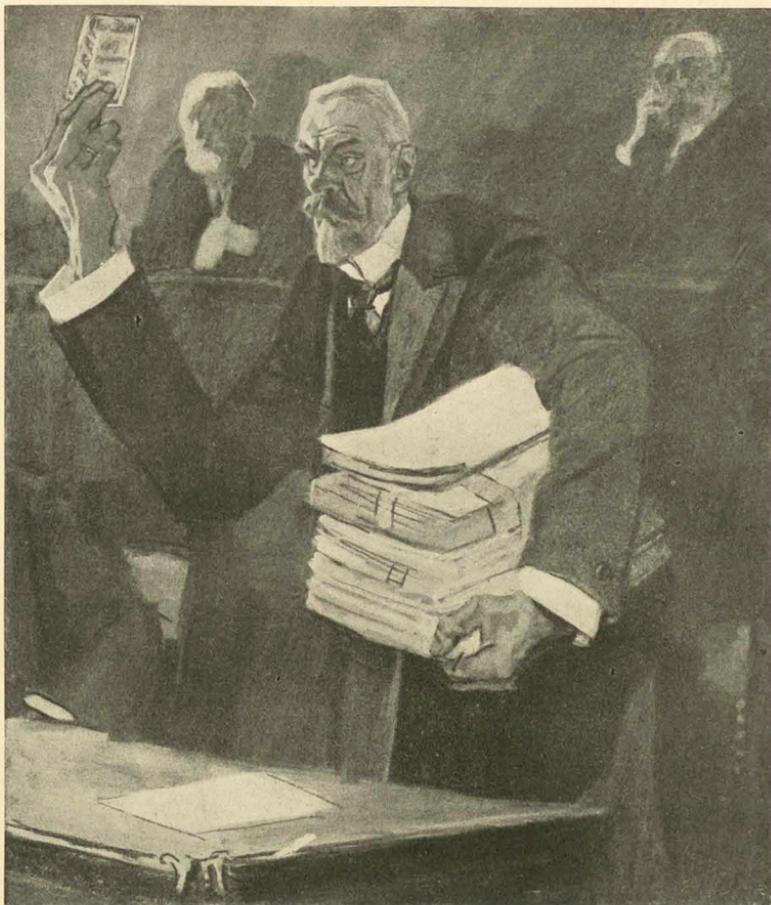
Chât. d’Yquem 1893.

Essence de Tokay 1901, Hofwingerl.

Potage Victoria
Petits soufflés en surpié
Filets de langoustes à la marmière
Pièce de boeuf et rois de veau.
Suprême de poulet à la créole russe.
Jambon Lamberts.
Sorbet.
Faisans rôtis, salade composée.
Fonds d’artichauts et petits pois.
Pain de fruits La Vallière.
Crème de fromage
Plâces variées.

“Laffert.”

Cognac fine 1804, Eckaukummel.
Crème de Menthe.



„Ich habe die Ehre, dem Reichstag mitzuteilen, daß ich das Neclambündchen von Wilhelm Raabe aus Reichsmitteln erworben habe, um es der Bibliothek des hohen Hauses einzuverleiben. Ich erlaube nachträglich, diese Ausgabe zu genehmigen.“

Unterschiede

Ein Hund voll hoher Geistesgüter,
Ein fetter Herr mit Namen Don,
Bewegt in Deutschland die Gemüter:
Er macht in Konversation.

Er spricht . . . Und alle Ohren lauschen.
Man horcht berückt und mühsenstill.
Die braunen Raffenscheine rauschen,
Weil jeder ihn bestaunen will.

Das ist denn doch ein interessantes,
Erheblich aktuelleres Fach
Und zweifelsohne etwas anderes,
Als was J. W. Raabe sprach.

Katolozzi

Der schwarze Nikolaus

Was klappt im Schnee um Hof und Haus?
Das ist der schwarze Nikolaus
Mit seinen dicken Beinen
Durchs Eien schlüht es Mitternacht.
Ihr deutschen Eltern, aufgewacht!
Hört ihr die Kleinen weinen?

Vom Weisland kam er bergereit;
Sein Derg ist, wie sein Bart, vereit;
Dumpf knurr't's ihm in den Därmen.
Am Wege häckert ihre Blut;
Der Wervolf lecht nach Kinderblut,
Um sich damit zu wärmen.

Durchs Fenster grinst er, lodt und lacht:
„Wie Silber glänzt die Winternacht.
Komm, Weibchen, laß dich küssen!
Wie treiben frommen Schabernack.
Hörst du, wie's klumpert drin im Eck
Von goldnen welschen Nüssen?“

Verboten hat man dir die so viel.
Ein lustig' Frag- und Antwortspiel
Hast' ich im Unterfasser.
Und frag' ich hin und frag' ich her,
Weißt du mit sieben Söhnen mehr,
Als Vater und als Mutter.

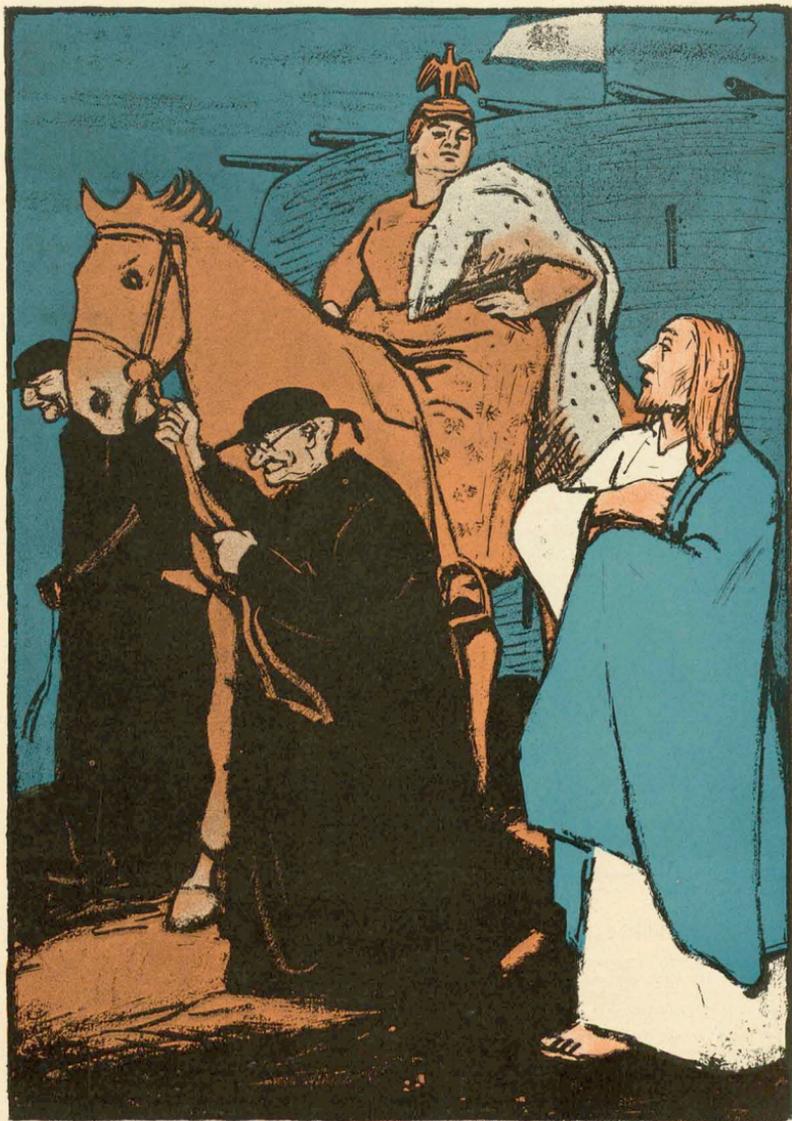
Und was die Schlange im Paradies
Dereinst die Strurettoren hieß,
Erklär' ich dir, dem Kinde:
Das Weidenrößel — hübsch! —
Das rote Tapet auf dem i,
Das kleine bißchen Sünde!“

So lodt der schwarze Nikolaus,
Ihr Eltern, wachet Hof und Haus
Und kind ver's Schimpf und Schande!
Der Kerl mit seinem welschen Zerr-
Coll hingeh, wo der Pfeffer wächst —
Nur fort aus deutschem Lande!

Edgar Geiger

Nach Beuron

(Schilderung von Wilhelm Schatz)



„Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?“